



Fraktion im Rat der Stadt Wuppertal

Es informiert Sie Bettina Brücher
Anschritt Rathaus Barmen
42275 Wuppertal
Telefon (0202) 563-6204
Fax (0202) 59 64 88
E-Mail bettina.bruecher@gruene-
fraktion.wuppertal.de
Datum 07.06.2004
Drucks. Nr. **VO/3111/04**
öffentlich

*Frau/Herrn Vorsitzende/n „Name“ des
„Ausschusses“*

Anfrage

Zur Sitzung am
30.06.2004

Gremium
Umweltausschuss

Prüfungspflicht für Abwasserleitungen

Sehr geehrter Herr Mucke,

laut § 45 der Landesbauordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (BauO NRW) müssen bestehende private Abwasserleitungen spätestens bis 2015 durch die GrundstückseigentümerInnen auf Dichtheit geprüft werden. In Wasserschutzgebieten endet die Frist bereits 2005. Für neue Leitungen ist die Dichtheitsprüfung vor Inbetriebnahme durchzuführen. Öffentliche Kanäle müssen bereits bis 2005 auf Dichtigkeit geprüft werden.

Vor diesem Hintergrund bittet die Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN um die Beantwortung folgender Fragen in der o.g. Sitzung des Umweltausschusses

1. Undichte Abwasserleitungen bedeuten eine Gefährdung des Grundwassers und des Bodens. Wie hoch schätzt die Verwaltung die Anzahl schadhafter Abwasserleitungen im Wuppertaler Stadtgebiet und wie groß ist die Gefahr für das Grundwasser bzw. Trinkwasser?
2. Wie ist der Zustand der öffentlichen Kanäle in Wuppertal, kann die Stadt eine Dichtheitsprüfung bis 2005 durchführen?
3. HausbesitzerInnen werden verpflichtet, die Dichtigkeit ihrer privaten Abwasserleitungen bis spätestens 2015 bzw. 2005 prüfen und ggf. reparieren zu lassen. Sind sie von der Stadt bereits darüber informiert worden? Wie soll das Ziel dichter Anschlusskanäle 2005 bzw. 2015 in Wuppertal erreicht werden? Stehen Informationen dazu auch im Internet?

4. Wie läuft das Verfahren ab? Werden von Seiten der Stadt oder des Landes Fördermittel bereitgestellt und gibt es ein Konzept zur Unterstützung der HausbesitzerInnen?
5. Gibt es unterschiedliche Techniken der Dichtigkeitsprüfung und werden den HausbesitzerInnen diese erläutert? Wie wird die Qualität der Prüfung gewährleistet? Welche Techniken zur Reparatur gibt es, wie unterscheiden sie sich, z.B. in der Höhe der Kosten?

Mit freundlichem Gruß

gez. Ilona Schäfer
Mitglied im Umweltausschuss